

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 18.12.2025 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

3. Buscaps auf Höhe Wintersbacher Str. 71 - Vorstellung der Planungsvorschläge. Beratung und Beschlussfassung

Herr Michael Niklös vom Ingenieurbüro Jung gibt einen Überblick zum Planungsstand in Sachen Errichtung von zwei Buskaps im Bereich Wintersbacher Straße. Es wird festgestellt, dass die aktuellen Busbuchten in einem baulich sehr schlechten Zustand sind.

Die Grundlagen für die Planungen wurden im Vorfeld vom Büro Jung ermittelt, z.B. Bestandsabfrage der Versorger, Anforderung der digitalen Flurkarte, Bestandsvermessung, etc. Das Planungskonzept des Staatlichen Bauamtes wurde aufgegriffen, jedoch auf die Örtlichkeit und Richtlinienparameter angepasst. Die Lage der Versorgungsleitungen wurde berücksichtigt.

Zudem ist ein Austausch mit dem Büro Cirillo Naumann erfolgt, um Schnittstellen mit der Kindergartensanierung abzustimmen. Die geplanten Baumaßnahmen beeinträchtigen sich nicht gegenseitig.

Eckdaten:

- Errichtung von zwei Buskaps: Höhe Kirche und Höhe Kinderkrippe sowie Fußgängersignalanlage mit taktilem Blindenleitsystem.
- Die Straßenbreite beträgt auf Höhe der Buskaps 6,50 – der Begegnungsverkehr ist gewährleistet. Im späteren Verlauf beträgt die Breite 6,0 m.
- Da Förderung für die Maßnahme beantragt werden soll, sind bestimmte technische Vorgaben und Regeln zwingend zu beachten – Abweichungen vom Regelwerk sind zwingend zu begründen.
- Wasserhausanschlüsse sollten vor der Maßnahme überprüft und ggf. die Erneuerung von Hausanschlüssen und Hydranten einplant werden. Es wurde festgestellt, dass in diesem Bereich Schieber- und Hydrantendeckel beschädigt sind.
- Leitungen und Schieber wurden vor Ort eingemessen, der Plan wird dem ZV AMME zur Verfügung gestellt.
- Vorab ist ebenfalls eine mögliche Kanalsanierung abzustimmen.
- Weitere Versorger, z.B. Bayernwerk, werden einbezogen, wenn der Grundentwurf vorliegt.
- Die Parkstreifen wurden breiter geplant als in der Richtlinie vorgesehen.
- Treppe an der Kirche: Gehwegbreite nur 90 cm
war bisher kein Thema, Gehwegverbreiterung möglich – jedoch Einengung Fahrbahn oder Anheben des Gehwegs nach der Haltestellung mit Entfernung der untersten Stufe möglich (Abstimmung Bürgermeisterin mit Kirchenverwaltung)

Variante 1:

- Buskaps sowie Fußgängerampel
- Gestaltung Vorplatz Kinderkrippe: Anhebung Pflaster auf Niveau des Eingangspodest, um Barrierefreiheit zu gewährleisten ca. 17 T€, Sitzbank/Fahrradbügel ca. 10 T€ netto
- Der Platz sollte auch im Rahmen der Entwässerung unbedingt angegangen werden, falls dies nicht gewünscht wird, sollte zumindest die Anpassung der Rinne vorgesehen werden.
- Ggf. ist die Verbesserung der Entwässerung förderfähig, dies ist mit dem Fördermittelgeber abzustimmen.

Geschätzte Kosten 38.000 € (Fördergelder bereits abgezogen).

Variante 2:

- Zusätzlich Abbruch des alten Wartehäuschens, gegebenenfalls förderfähig
- Zusätzliche Absenker am Bordstein
- Neugestaltung Parkflächen Pizza und gegenüber am alten Wartehäuschen
- Ggf. erst Neugestaltung im Rahmen einer Sanierung der Ortsdurchfahrt. Kostenbeteiligung Staatliches Bauamt:
- Fußgängersignalanlage – lt. Bürgermeisterin würde das Staatliche Bauamt diese Kosten komplett übernehmen
- Deckensanierung gewünscht?
- Klärung Eigentumsverhältnisse im Bereich der Parkbuchten und jetzigen Busbucht (lt. Bürgermeisterin Eigentum Staatliches Bauamt, könnte von Gemeinde jedoch als Parkflächen genutzt werden, schlechter baulicher Zustand!)

Geschätzte Kosten: 130.000 € (Fördersumme bleibt gleich wie Variante 1, bereits abgezogen)

Obwohl die gezeigte Planungsvariante 2 hinsichtlich der Gestaltung uneingeschränkt Zuspruch erhielt, ist der Gemeinderat nach Abwägung der finanziellen Auswirkungen der Ansicht, dass Variante 2 nicht finanzierbar ist. Mit 7:2 Stimmen beschließt der Gemeinderat, dass die Planungsvariante 1 weiterverfolgt werden soll.

4. Erstellen einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Dammbach - Information (Anlage)

Die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung bis spätestens 30.06.2028 ist eine Pflichtaufgabe der Kommune. Nach fünf Jahren muss diese fortgeschrieben werden. Aus Zeit- und Kostengründen bietet sich die Durchführung mittels eines sog. Konvoi-Verfahrens, d.h. im Rahmen der ILE SpessartKraft, an. Die Wärmeplanung muss von einem Fachbüro erstellt werden. Den entstehenden Kosten stehen Konnexitätszahlungen gegenüber, die sich nach der Einwohnerzahl richten. Die Gemeinde Dammbach kann hierfür 34.800 € Konnexitätszahlungen abrufen.

Die kommunale Wärmeplanung muss vom Gesetzgeber (WPG) geforderten Inhalte für eine kommunale Wärmeplanung im vereinfachten Verfahren (< 10.000 Einwohner) und darüber hinaus diverse vom Konvoi-Verfahren unabhängige Optionalleistungen beinhalten.

5. Neuaufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „Sport- und Freizeitgelände Buchrain“ Heimbuchenthal - Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB. Beratung und Beschlussfassung (Anlage per Mail)

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung werden seitens der Gemeinde Dammbach keine Einwände gegen die Neuaufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „Sport- und Freizeitgelände Buchrain“ Heimbuchenthal erhoben. Einstimmiger Beschluss mit 9:0 Stimmen.

6. Änderung des Flächennutzungsplans Gemeinde Heimbuchenthal, Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB. Beratung und Beschlussfassung (Anlage per Mail)

Dem Gremium wurde die Planzeichnung zur Änderung des Flächennutzungsplans in Vorbereitung auf die Sitzung vorab per E-Mail übermittelt. Die Änderung des Flächennutzungsplans ist erforderlich im Zuge der B-Plan-Änderung zu „Buchrain“.

Der Gemeinderat Dammbach stimmt der Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Heimbuchenthal einstimmig (9:0) zu.

7. Kommunalwahlen 2026 - Festlegung des Erfrischungsgeldes. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Für die anstehenden Kommunalwahlen am 08.03.2026 ist die Höhe des Erfrischungsgeldes für die eingesetzten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer festzulegen.

Vorschlag der Verwaltung

Das Erfrischungsgeld für die Kommunalwahlen wird wie folgt festgesetzt:

- Hilfskräfte: 50 €
- Beisitzer/innen: 65 €
- Wahlvorsteher/in und Schriftführer/in: 80 €

Sollte es bzgl. der Landratswahl zu einer Stichwahl kommen, würde diese am 22.03.2026 stattfinden.

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung hinsichtlich der Festlegung des Erfrischungsgeldes einstimmig zu (9:0).

8. Wasserversorgung - Sachstandsbericht

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Baustelle im Bereich Neuhammer über die Weihnachtsfeiertage ruht. Die Fortführung der Arbeiten ist nach dem 7. Januar geplant. Konkret handelt es sich um die Herstellung von Hausanschlüssen in der Wintersbacher Straße und der Asphaltierung der alten Kreisstraße. Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob im Zuge der

Maßnahmen erneut eine Ampelregelung erforderlich ist. Dies ist der Bürgermeisterin nicht bekannt. Eine Nachfrage bei Büro Arz soll Klärung schaffen.

Im Bereich Zeilacker und Frühlingstraße erfolgt in 2026 der Leitungsbau. Aktuell laufen die Ausschreibungen. Der Submissionstermin ist noch nicht bekannt.

9. Kindergarten - Sachstandsbericht

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass mündlich mitgeteilt wurde, dass ein Schreiben der Diözese hinsichtlich des Eigentumsübertrags des Pfarrer-Marschall-Hauses unterwegs sei. Bislang ist dieses nicht im Rathaus eingegangen. Sobald dieses eintrifft, werden die Eckdaten an den Notar weitergeleitet und in den Entwurf des Notariats aufgenommen und anschließend dem Gremium zu Beratung und Beschluss vorgelegt werden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass eine E-Mail einer besorgten Mutter eingegangen sei. Es handelt sich um die enorme Geruchsbelästigung im Sanitärbereich. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Problematik bekannt sei und dass bereits mehrere Fachfirmen vor Ort gewesen seien, um eine Lösung zu finden. Leider handelt es sich zwar um ein wiederkehrendes, allerdings nicht dauerhaftes Problem. Im Zuge der Bauöffnung des Gebäudes für die Planung des Umbaus sollen an einer Stelle Fliesen entfernt werden. Gegebenenfalls lässt sich hierbei die Ursache des Problems erschließen. Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass das Gebäude sich noch nicht im Eigentum der Gemeinde Dammbach befindet.

Aus dem Gremium wird angemerkt, ob das Geruchsproblem in Zusammenhang mit einem eventuell ausgetrockneten Syphon stehe. Es wird nachgefragt, ob die Problematik witterungsbedingt auftauche.

10. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

Am Donnerstag, 18.12.2025 fand die 91. Lenkungsgruppensitzung statt. Das Summary zur Lenkungsgruppensitzung wird dem Gremium in Kürze zugestellt.

ILEK-Neuerstellung

Für die ILEK-Neuerstellung zur Förderperiode (2026 – 2033) wurde die Konkretisierung der Projektideen, die aufbauend auf den Ergebnissen aus dem Evaluierungsseminar in Klosterlangheim im Mai 2025, der Onlinebefragung der Allianz SpessartKraft und dem Workshop der am 27.10.2025 und am 25.11.2025 stattfand, präzisiert und festgelegt. Mitte März folgt die Abschlussveranstaltung. Anschließend sind hierzu die Beschlüsse im Gemeinderat herbeizuführen.

10.1. Regionalbudget 2026 - Bewerbung der Gemeinde Dammbach. Beratung und Beschlussfassung

Zum Regionalbudget 2026 sind aktuell neun Anträge eingegangen. Bürgermeisterin Waltraud Amrhein schlug vor, seitens der Gemeinde einen eigenen Antrag einzureichen und bat im Vorfeld der Gemeinderatssitzung um entsprechende Vorschläge. Folgende Ideen wurden eingereicht und zur Abstimmung gebracht:

Zisternen für Friedhöfe
E-Auto-Ladestation am Feuerwehrhaus
Parkflächen Krausenbacher Str./Amrheinsweg
Platz am Amrheinsweg „Platz der Begegnung“
Gedenkort Sternenkinder auf dem Friedhof Wintersbach
Gestaltung Dammbach an der Fuhr
Erweiterung Beschilderung Naturpark Spessart
Beschaffung Bauwagen für Waldkindergarten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 9:0 Stimmen für das Regionalbudget 2026 den Vorschlag der Gemeinde Dammbach zur Schaffung eines Gedenkortes für Sternenkinder auf dem Friedhof Wintersbach einzureichen. Die Steinmetzarbeiten belaufen sich auf etwa 6.000 €.

11. Informationen der 1. Bürgermeisterin

11.1. Sitzungstermin Januar - Verschiebung

Regulär wäre der Sitzungstermin Januar am 15.01.2026. Auf Grund dessen, dass zwischen den Jahren wenige Eingaben erfolgen, schlägt die Bürgermeisterin vor den Sitzungstermin auf Donnerstag, 22.01.2026 zu verschieben.

Das Gremium nimmt die Information zur Kenntnis und ist einvernehmlich der Meinung, den Sitzungstermin auf Donnerstag, 22.01.2026 zu verlegen.

11.2. Gewässerunterhalt - Durchgängigkeit des Dammbachs

Zur Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit im Bereich des Dammbaches hat auf Bestreben von Herrn Oliver Kaiser, Naturpark Spessart ein Vororttermin mit Herrn Kaiser, Herrn Benz (Verwaltung) und Waltraud Amrhein stattgefunden. Hierbei wurde festgestellt, dass im Bereich der Wehre Neuhammer und Ferschenmühle Probleme mit der Durchlässigkeit bestehen. Laut Frau Dr. Anne-Kathrin Jackel, Regierung von Unterfranken, werden Maßnahmen in diesem Bereich mit hoher ökologischer Wirksamkeit bewertet bei langfristiger Umsetzung. Über den Fortgang des Projektes wird zu gegebener Zeit erneut im Gremium berichtet.

11.3. Grundschule - Beschaffung iPads

Der Bedarf zur Beschaffung neuer iPads wurde durch Herrn Rektor Mütze bestätigt. Täglich würden diese Geräte im Unterricht genutzt werden. Zur Beschaffung schulischer mobiler Endgeräte ist eine Förderung (SchulMobE) von 3.150 € vorgesehen. Hiervon werden 9 Geräte beschafft. Die Wartung der Geräte erfolgt durch die Firma TSF. Es entstehen hierfür Kosten in Höhe von 21,00 € monatlich.

11.4. Wasserrohrbrüche

Aktuell sind zwei Wasserrohrbrüche zu verzeichnen. Diese befinden sich zum einen in der Wintersbacher Straße und zum anderen auf der Jochenhöhe. Derzeit ist noch keine Aussage über die anfallenden Kosten zu treffen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.5. Schlüsselzuweisungen 2026

Für die Gemeinde Dammbach sind für 2026 Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.170.728 € vorgesehen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.6. VG-Sitzung 11.12.2025

Am Donnerstag, 11.12.2025 fand die letzte VG-Sitzung statt. Unter anderem wurde über die bereits durchgeführten Maßnahmen im Verwaltungsgebäude berichtet, sowie ein Ausblick gegeben, welche Sanierungsschritte in 2026 folgen werden.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.7. JAS-Stelle

Die derzeit offene JAS-Stelle konnte bislang noch nicht besetzt werden. Diese wird erneut ausgeschrieben.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.8. Postfiliale Dammbach - Packstation

Eine Rückmeldung der Deutschen Post AG hinsichtlich der Änderungen im Filialnetz der Gemeinde Dammbach ist für Anfang Januar 2026 zu erwarten. Vorschläge für einen Standort zur Errichtung einer Packstation wurden der Deutschen Post übermittelt.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.9. Biber - Sachstand

In enger Abstimmung mit der Naturschutzbehörde wurden die Nebendämme im Gemeindegebiet entfernt. Eine wiederkehrende Kontrolle ist nötig. Aufmerksame Dammbacher Bewohnerinnen und Bewohner werden gebeten der Verwaltung eine Mitteilung über neu errichtete Nebendämme des Bibers zu übermitteln. Mitarbeiter des Bauhofs werden in regelmäßigen Abständen die Flächen kontrollieren.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11.10. Sandsteinmauer - Sachstand

Die Sanierung der Sandsteinmauer im Bereich der Ortsdurchgangsstraße ist mittlerweile beendet. Optisch wird die Sanierung als äußerst gelungen erachtet.

11.11. Einbruch Trudelhaus

Die Bürgermeisterin berichtet über einen Einbruch im Trudelhaus. Es wurde die Kellertür eingetreten. Weitere Schäden wurden nicht festgestellt.

11.12. Lüfter Schule

Die, während der Coronazeit angeschafften Lüfter für die Grundschule werden nicht mehr benötigt und stehen derzeit im Bauhof. Es wird vorgeschlagen, dass zunächst die Vereine angeschrieben werden sollen, um abzufragen, ob die Lüfter gegen eine Spende für den Kindergarten übernommen werden.

11.13. PV-Anlage Feuerwehrhaus - Inbetriebnahme

Die PV-Anlage auf dem Dach des Feuerwehrhauses ist montiert und soll im Januar in Betrieb genommen werden. Ein Gemeinderat erkundigt sich, warum lediglich 9 Platten angebracht wurden. Optisch sei dies nicht ansprechend. Es wurde mitgeteilt, dass die Anzahl der Platten auf die maximale Leistung der Anlage abgestimmt wurde, die noch ohne besonderen Anschluss eingespeist werden kann.

Ende der Sitzung 21:25 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeisterin

Judith Ringel
Schriftführerin